

SCHWERINER BLÄTTER

Zeitung der SPD für die Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin in guten Händen

Oberbürgermeister Rico Badenschier zur Wahl und seiner Agenda für die neue Amtszeit

Rico Badenschier ist Schwerins Oberbürgermeister seit 2016. Jetzt steht er am 4. Juni wieder zur Wahl. Die Schweriner Blätter haben vor diesem Hintergrund ein Interview mit ihm geführt.

Herr Badenschier, wieso ist Schwerin bei Ihnen in guten Händen?

Ich bin gerne für die Schwerinerinnen und Schweriner da. Ich bin persönlich ansprechbar: Auf der Straße, im Supermarkt, in der Kneipe, meinen Bürgersprechstunden – ich lebe mit ganzem Herzen in unserer

Stadt. Schon als Arzt motivierte es mich, das Leben der Menschen zu verbessern. Für unsere Stadt gilt das genauso. Mir geht es dabei nicht um Luftschlösser, sondern darum, konkret den Alltag zu verbessern: Den Fußgängerweg zur Apotheke zu sanieren, genug Kitaplätze zu schaffen, längeres gemeinsames Lernen zu ermöglichen, Schwerin fahrradfreundlicher zu machen. Aus diesem Grund kandidiere ich erneut und werbe um das Vertrauen der Menschen. Ich möchte die positive Entwicklung Schwerins der vergan-

genen Jahre weiter vorantreiben und die von mir angestoßenen Prozesse zu Ende bringen.

Was meinen Sie mit dem längeren gemeinsamen Lernen?

Das ist eines der wichtigsten Motive meines politischen Engagements. Ich möchte, dass Kinder bis zur sechsten Klasse gemeinsam lernen. Bislang ist es so, dass Grundschüler nach der vierten Klasse an eine Regionalschule wechseln und dort die Orientierungsstufe absolvieren – es sei denn, die Kinder sind besonders musikalisch, sportlich oder hochbegabt, dann können sie direkt auf eines unserer Gymnasien wechseln. Viele Kinder in der Stadt Schwerin besuchen eine Schule in freier Trägerschaft, dort ist das längere gemeinsame Lernen bis zur sechsten Klasse der Normalfall. Die Orientierungsstufe an der Grundschule „Nordlichter“ ist ein Teilerfolg meiner ersten Amtszeit. Ich will die nächsten Jahre nutzen, auch an anderen Grundschulen fünfte und sechste Klassen zu etablieren.

Blieben wir beim Thema Bildung. Die Berufsschule Technik in Lankow ist ein eindrucksvoller Ausbildungsstandort geworden. Wie sehen ihre Pläne für die Berufsschule Gesundheit und Soziales aus – derzeit sind die drei Standorte quer durch die Stadt verteilt?

Der Fachkräftemangel und der demografische Wandel sind eine der größten Herausforderungen dieses Jahrzehnts. Wenn ich durch die Stadt gehe, sehe ich in vielen Schaufenstern in Schwerin einen Zettel mit dem Hinweis:

» Fortsetzung auf Seite 3

IM BLATT



QR-Code zur Briefwahl OB-Wahl 2023

Briefwahl gute Möglichkeit für alle – aber wie geht sie?

Am 4. Juni 2023 steht die Oberbürgermeisterwahl in Schwerin an. Und weil es viele gute Gründe geben kann, warum man es nicht persönlich in ein Wahllokal schafft, ist die Briefwahl eine gute Option. So können Sie auch Rico Badenschier wählen. Wie das geht, lesen Sie hier.

» Mehr auf Seite 7



Schwerins Oberbürgermeister Rico Badenschier im Gespräch vor dem Rathaus der Landeshauptstadt. Foto: Susanne Miosga



In Schwerin ist die Hilfe groß für geflüchtete Menschen.

In der Landeshauptstadt Schwerin leben Menschen aus etwa 100 verschiedenen Nationen. Asem Sayjare ist seit 2015 in der Stadt, damals geflüchtet aus Syrien. Er berichtet über sein Engagement für die Themen wie Flucht und Migration.

» Mehr auf Seite 4

Vorgemerkt

LONG NIGHT

feat. Kevin Kühnert
& Rico Badenschier

JUSOS SCHWERIN

02.06.2023
18:00 Uhr
Marienplatz

Long Night mit Kevin Kühnert

Jusos Schwerin laden zur „Long Night“ mit Kevin Kühnert und OB-Kandidat Rico Badenschier ein!

Wir sehen uns also am 2. Juni 2023 ab 18 Uhr auf dem Schweriner Marienplatz. Damit setzen die Jusos Schwerin 2023 ihre erfolgreiche Sommerveranstaltung „Long Night“ fort. Diesmal steht der abendliche Austausch von und für Jugendliche unter dem Zeichen der Oberbürgermeisterwahl. Auf dem Roten Sofa beantworten Kevin Kühnert und Rico Badenschier die Fragen der Schweriner Jugend. Dazu gibt es Softdrinks, Snacks und entspannte Musik bis 22 Uhr. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Fest für Familien im Mai in Schwerin

Bereits seit vielen Jahren lädt der SPD-Ortsverein Schelfstadt die Kinder aus Schwerin zu Spiel und Spaß beim Kinderfest ein. Am 14. Mai ist es soweit.

Für Jung und Alt – vom Clown bis zum Schachturnier – ist wieder für jeden und jede etwas dabei, wenn es am zweiten Sonntag im Mai heißt: Hereinspaziert und mitgemacht – von 13 bis 17 Uhr, in den Garten des Schleswig-Holstein-Hauses in der Schweriner Puschkinstraße!

Lachen, Spaß und gemeinsames Spielen stehen vor allem für die Kinder auf dem Programm. Und was erwartet sie da? Bekanntes und Beliebt wie Hüpfburg, Kinderschminken, Clown und Glücksrad. Und so kommt auch immer mal etwas Neues hinzu. Das Karussell war im vergangenen Jahr ein absolutes Highlight und wird erneut den Weg nach Schwerin finden. Verschiedene Schachspiele werden aufgebaut und es wäre wunderbar, wenn sich daraus ein richtiges kleines Turnier für die Größeren entwickelt.



Spiel und Spaß für Groß und Klein beim Kinderfest.

Foto: Maik Gerwig

Wer sich ordentlich ausgetobt hat, bei dem melden sich auch Hunger und Durst. Mineralwasser, Saft, Milch, Kuchen und (für die Erwachsenen) ein Becher Kaffee können da abhelfen. Das in Schwerin schon gut bekannte Würstchenfahrrad wird ebenfalls dabei sein.

Und was auch nicht fehlen darf: Spätestens am Ausgang erhält jedes Kind mindestens einen roten Luftballon oder eine Windmühle für den Nachhauseweg. Damit bleibt die Freude noch lange in den Gesichtern.

All das ist nur möglich mit vielen Helfer*innen, von der Organisation

bis zum Aufräumen. Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Schelfstadt werden hierbei unterstützt von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wickendorf.

Gemeinsam begrüßen sie die kleinen und großen Kinder, ihre Eltern und Großeltern am Muttertag im Schleswig-Holstein-Haus. Seien Sie herzlich eingeladen und sagen Sie es weiter!

Prominente Gäste werden erwartet – wenn es die dienstlichen Termine erlauben, wollen sowohl Ministerpräsidentin Manuela Schwesig als auch Oberbürgermeister Rico Badenschier vorbeischaun.

Am 13. Mai mitmachen: 17. Nachtlauf in Schwerin

Schwerins Oberbürgermeister erneut mit am Start

Den kleinen und großen Läufer*innen gehört am 13. Mai wieder die Schweriner Innenstadt bei Nacht: Ab 17.30 Uhr startet auf dem Altstädtischen Markt der 17. Schweriner Nachtlauf.

Den Anfang machen diejenigen, die früh ins Bett müssen: Der Bambini-Lauf startet um 17.45 Uhr auf dem Markt. Ab 18.30 Uhr beginnen die Rundläufe durch die wunderschöne Schweriner Kulisse. Angeboten werden Distanzen von 5 bis 20 Kilometer, ein Staffellauf mit 4x5 Kilometer und auch die

Nordic Walker*innen kommen mit einer 5 Kilometer Strecke auf ihre Kosten. Unter die Läufer*innen mischt sich auch Rico Badenschier. Er wird seine Laufschuhe schnüren und den 10-Kilometer-Lauf mitmachen: „Ich freue mich schon auf die tolle Atmosphäre und hoffe natürlich auf eine gute Zeit. Ein großes Dankeschön an Michael Kruse und die zahlreichen Sponsoren, die dieses wunderbare Laufevent bei uns ermöglichen.“

Infos zum Lauf und Anmeldungen unter: www.schwerin-nachtlauf.de.

Schwerin in guten Händen!

» Fortsetzung von Seite 1 – Interview mit Rico Badenschier

Kolleg*in gesucht! Auch in unserer Stadtverwaltung ist der Wandel angekommen – ich verabschiede sehr viele Kolleg*innen in den Ruhestand! Wir haben Schwierigkeiten, Stellen nachzubeseetzen. Daher ist mir die berufliche Ausbildung in Schwerin sehr wichtig – junge Menschen für ein Handwerk, die Pflege oder eine Erzieher*innenausbildung in unserer Stadt zu begeistern. Das unterstützen wir mit tollen Berufsschulen. Die

schaftsentwicklung, die Gewerbesteuererinnahmen sind eine wichtige Säule kommunaler Finanzen. Neben der Unterstützung unserer Bestandsunternehmen werde ich weitere Neuansiedlungen im Industriepark befördern.

Gibt es trotz Haushaltskonsolidierung finanzielle Spielräume?

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Trotz erfolgreicher Haushalts-

unsere Stadt weiter stärken. Das zeigt sich eindrucksvoll beim Nahverkehr: 2016 hatten Schwerin und die Landkreise gegenseitig die Nahverkehrspläne beklagt. Heute gründen wir einen gemeinsamen Verkehrsverbund. Die Mobilität darf nicht mehr



Rico Badenschier bei der Vereidigung 2016 als Oberbürgermeister. Foto: nordreport

Berufsschule für Gesundheit und Soziales wird in Neu Zippendorf entstehen und voraussichtlich 2027 fertig sein.

Sie sprachen eingangs davon, Prozesse zu Ende bringen zu wollen. Ihnen ist dabei ganz besonders die Entschuldung Schwerins wichtig. Warum?

In meiner ersten Amtszeit haben wir den Hebel umgelegt: Schuldentilgung statt Neuverschuldung! Diesen soliden Kurs will ich fortsetzen. Schuldenabbau betreibe ich aber nicht als Selbstzweck, sondern um unsere demokratische Selbstbestimmung zu stärken und vor allem, um nicht die Zukunftschancen unserer Kinder und Jugendlichen zu verbauen – sie müssten schließlich unsere Schulden begleichen. Ich habe 2018 persönlich das Finanzvergleichsgesetz mitverhandelt, mit dem Ergebnis, dass wir 2029 schuldenfrei sein können. Wir haben es in meiner ersten Amtszeit geschafft, den immensen Schuldenberg fast zu halbieren – und sind nun deutlich unter 100 Millionen Euro gelandet. Ein wichtiger Pfeiler war und ist dafür unsere Wirt-

konsolidierung leben Kultur und Sport in Schwerin: Die Welterbeberufung ist auf der Zielgeraden, zwei Musikschulen tragen gemeinsam eines der erfolgreichsten Jugendsinfonieorchester Deutschlands, wir sind Serienmeister im Volleyball und Boxen – um nur einige aufzuzählen. Damit die Bedingungen sich weiter verbessern, stehen sowohl der Neubau eines Stadtgeschichtsmuseums am Schlachtermarkt als auch der Neubau eines Radsportzentrums fest auf meiner Agenda für eine zweite Amtszeit. Um allen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an Kultur und Sport zu ermöglichen, möchte ich auch den kostenfreien Nahverkehr für alle Altersgruppen einführen.

Neben der nachhaltigen Wirtschaft – soliden Finanzen, bester Bildung, Kultur und Spitzensport gehört die Stadt der guten Nachbarschaft zu Ihren Kernanliegen. Warum ist Ihnen die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und -landkreisen wichtig?

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam mit der Region

an Verwaltungsgrenzen unterbrochen werden, dafür haben wir in den vergangenen Jahren wichtige Weichen gestellt. Auch die Zusammenarbeit bei der Digitalen Verwaltung unter dem Dach der KSM – dem kommunalen IT-Dienstleister – ist sehr erfolgreich. Bei der Anzahl der digitalisierten Prozesse und Nutzerkonten sind wir landesweit Spitze. Auch bei dem wichtigen Thema Kinderschutz haben wir mit unserem Childhoodhaus die Basis für eine Zusammenarbeit von Landkreisen, Land und Stadt geschaffen.

Worauf können sich die Bürgerinnen und Bürger Schwerins denn noch freuen? Was erwartet sie in einer zweiten Amtszeit Rico Badenschiers als Oberbürgermeister?

Da gibt es ganz viel zu sagen. Wenn ich es in Jahresscheiben aufzähle, dann fällt im kommenden Jahr die Entscheidung in Paris, ob wir Welterbe werden – die Urkunde würde ich sehr gerne persönlich bei der UNESCO abholen. 2025 wird der Verkehrsverbund endlich an den Start gehen und wir können von Lankow nach Poel an den Strand mit nur ei-

nem Fahrschein fahren. 2026 ist die zweite Geothermiebohrung soweit, dass wir weitere Haushalte mit selbst erzeugter Heizenergie versorgen können – umweltschonend und kostengünstig. 2027 ist die schon erwähnte Berufsschule soweit, dass Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Neu Zippendorf ausgebildet werden, 2028 wird die Neue Mitte Neu Zippendorf fertig gebaut sein und viel moderner Wohnraum entstanden sein. Schwerin ist 2029 schuldenfrei; ich möchte 2030 die Gas- und Wassernetze zurück in kommunale Hand holen, die vertragliche Option habe ich vor drei Jahren bereits verhandelt. Es gibt also alle Hände voll zutun!

Vielen Dank für das Gespräch!

Mehr zu Rico Badenschier über QR-Code



Rico Badenschier



© AdobeStock/Photocreo Bednarek

Schwerin ist eine offene Stadt für alle Menschen

Ein Syrer über Flucht und Migration in der Landeshauptstadt

Schwerin ist eine bunte Stadt. Menschen aus gut 100 verschiedenen Nationen leben in der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns. Einer von ihnen ist Asem Sayjare. Er ist aus Syrien geflüchtet. Hier berichtet er darüber, warum er sich für die Themen Flucht und Migration mit Herz und Haltung engagiert.

Von Asem Sayjare

Die Themen Flucht und Migration machen einmal mehr wieder eher negative Schlagzeilen. Mit meinem Beitrag möchte ich die positiven Erfahrungen mit der Zuwanderung in Schwerin seit 2015 vorstellen.

Ein Thema ist mir hier besonders wichtig zu erwähnen und zwar das Thema „Engagement“.

Hilfe bleibt groß!

Ich bin seit 2015 in Schwerin und seitdem fällt mir immer wieder auf, dass es ein großes Engagement und viel Unterstützung von Migrant*innen in der Landeshauptstadt gibt. Das hat sich bei vielen Ereignissen immer auf ein Neues bewahrt, nicht zuletzt als es um Hilfen für die Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine und die Opfer des Erdbebens in der Türkei und in Syrien ging. Da war die Hilfsbereitschaft wieder groß und sie ist es auch immer noch.

Es haben sich außerdem viele

Migrantenselbstorganisationen gegründet, die bei der Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen und Migrant*innen helfen. Hier fallen mir unter anderem die Vereine wie SIC e. V., Miteinander-Ma'an e. V., um nur zwei stellvertretend für die vielen anderen Organisationen zu nennen. Die Bereitschaft zeigt sich auch bei dem aktuellen Thema, einen Migrant*innenbeirat in Schwerin ins Leben zu rufen. Die Fachstelle Integration der Stadt Schwerin bringt hierfür viele Akteur*innen in unserer Stadt zusammen, um das Verfahren gut zu koordinieren und alle Bedarfe zu berücksichtigen.

Sich politisch einbringen!

In diesem Zusammenhang ist auch das umfassende Thema „gesellschaftliche und politische Teilhabe“ wichtig. Viele Neuschweriner*innen haben sich einbürgern lassen und haben nun die Möglichkeit, sich politisch zu engagieren. Das schließt das aktive und das passive Wahlrecht ein.

Viele Erfolgsgeschichten

Was mir als Geflüchteten des Jahres 2015 am Herzen liegt, sind die unzähligen Erfolgsgeschichten von Menschen, die ich persönlich kenne. Viele haben ihre Ausbildung abgeschlossen oder sind gerade



Asem Sayjare musste 2015 aus Syrien fliehen und lebt seitdem in Schwerin. Hier engagiert er sich für die Themen Flucht und Migration. Foto: Asem Sayjare

dabei, ihren Abschluss zu machen. Sie arbeiten im Krankenhaus als Laborant*in oder Krankenpfleger*in, als Erzieher*in im Kindergarten, als Lehrer*in in der Schule, als Handwerker*in im Elektrobetrieb oder besuchen die Meisterschule. Viele Kinder haben in den Schulen gute Abschlüsse erworben – sogar bis zum Abitur.

Geschichten aus dem Leben

Einige dieser wunderbaren Geschichten kann man lesen unter dem Link <https://menschenin-schwerin.de/de> oder auch hören in

dem Podcast "MAN MÜSSTE MAL".

Gemeinsam weitermachen

Obwohl wir auf dem Weg der Integration schon Einiges erreicht haben, ist das erst der Anfang. Die Schaffung von menschenwürdigem Wohnraum, Empowerment der Frauen, der Abbau bürokratischer Hemmnisse bei der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen, die Verbesserung der Bildungschancen oder auch die psychische Gesundheit, gerade bei ankommenden Kindern, sind Themen, woran wir weiter arbeiten müssen.

Schon Wohngeld beantragt? Erst mal anfragen kostet nichts!

Antrag für das neue Wohngeld im Schweriner Stadthaus oder auch online unkompliziert stellen und Antwort abwarten

Seit Anfang des Jahres gilt das neue Wohngeldgesetz. Für bisherige Wohngeldempfänger*innen heißt das mehr Geld. Außerdem können nun mehr Menschen als bisher Wohngeld beziehen.

Über die Verbesserungen und Vorteile des neuen Wohngeldes informierte der SPD-Ortsverein Südstadt in einem Bürgerforum. Zu Gast waren Oberbürgermeister Rico Badenschier und Bundestagsabgeordnete Reem Alabali-Radovan.

Gut ist, dass es keine festen Einkommensgrenzen gibt. Damit sollte

jede und jeder Wohngeld beantragen, wenn sie oder er Arbeitslosengeld bezieht, eine niedrige Rente oder sehr wenig Lohn erhält, aber trotzdem keinen Anspruch auf das neue Bürgergeld hat. Weil eben nicht von vornherein gesagt werden könne, ob ein Antrag erfolgreich ist oder nicht. Das war die Empfehlung an dem Abend. Unter www.wohngeld-mv.de befindet sich ein Wohngeld-Rechner; hier kann man ausprobieren, ob der Antrag eine Chance hat, bewilligt zu werden. Oberbürgermeister Rico Baden-

schier wies darauf hin, dass der Antrag auch erst einmal telefonisch unter der Rufnummer 0385-5450 im Stadthaus gestellt werden kann. Selbst wenn es länger dauern sollte, die benötigten Unterlagen dann einzureichen, werde das neue Wohngeld rückwirkend bewilligt. Bitte notieren Sie sich deshalb den Namen der Person, bei der Sie Ihren Antrag im Stadthaus gestellt haben.

Sofern der Antrag bewilligt worden ist, empfiehlt Badenschier, sich im Stadthaus auch die Schwerin-Card zu besorgen. Diese ermöglicht

die Inanspruchnahme verschiedener Leistungen zu vergünstigten Preisen wie Eintritt in die Schwimmhalle und mehrere Kultureinrichtungen. Sofern im Haushalt auch Kinder leben, besteht zugleich Anspruch auf das Bildungs- und Teilhabepaket. Das ermöglicht den Kindern zum Beispiel ein günstigeres Mittagessen und Zuschüsse für schulische Aktivitäten oder die Mitgliedschaft in einem Sportverein.

Insofern lohnt es sich wirklich, für das neue Wohngeld Werbung zu machen und den Antrag zu stellen!

Gute und soziale Politik für Menschen

Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin und SPD-Landesvorsitzende, hat das ganze Land im Blick insbesondere in der Krise.

Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin und SPD-Landesvorsitzende Manuela Schwesig über die Energiekrise, wie sie die Probleme anpackt und soziale Politik für die Menschen macht.

Man hat das Gefühl, eine Krise jagt die andere. Aber deshalb ist Politik nicht ohnmächtig, und deshalb ist es auch umso wichtiger, dass wir mit Weitblick die wichtigen Themen angehen. Nach meiner Einschätzung sind das die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes, der soziale Zusammenhalt und auch der Klima- und Umweltschutz.

Wir haben uns erfolgreich für die Gas- und die Strompreisbremse eingesetzt. Wer jedoch mit Heizöl oder Flüssiggas heizt, wartet bis heute auf Unterstützung. Auch wir in der Landesregierung sind unzufrieden, dass es so lange gedauert hat, bis der Bund die Hilfen freigegeben hat. Wir haben uns schon vor Monaten dafür eingesetzt, dass es neben der Gaspriestremme auch für diejenigen eine Hilfe gibt, die mit Öl, Pellets, Flüssiggas, Kohle oder Briketts heizen. Zum Glück ist inzwischen klar,



Heiz- und Energiekosten sind massiv gestiegen und teils existenzbedrohend.

dass es in den nächsten Wochen für diejenigen eine Unterstützung geben wird, die besonders stark von Preissteigerungen betroffen sind. Im Mai soll das Antragsverfahren losgehen. Und wer das Internet nicht nutzt, wird den Antrag auch auf dem Briefweg stellen können. Richtig ist in dem Zusammenhang, dass wir versuchen müssen, so schnell wie möglich, Heizungen im

Sinne des Klimaschutzes umzurüsten. Ich halte allerdings nichts von Verboten. Mit der Brechstange werden wir keinen Klimaschutz durchsetzen können.

In Greifswald ist kürzlich eine Solarthermieanlage für die Fernwärme in Betrieb gegangen. In Schwerin geht dank des Einsatzes unseres Oberbürgermeisters Rico Badenschier eine Geothermie-An-

lage in Betrieb, die 10 bis 15 Prozent unseres Wärmebedarfs decken kann. Wir brauchen in den Zentren den Ausbau der Fernwärmenetze, um Wärme aus erneuerbaren Quellen zu nutzen.

In den Eigenheimsiedlungen muss energetisch saniert werden. Die meisten Hausbesitzer haben ja selbst ein Interesse daran, Energie und damit Kosten zu sparen. Aber vielen, die ein Haus haben, fehlen einfach die Mittel, ihre Heizung umzurüsten. Auch kann nicht jedes Haus energetisch so einfach umgerüstet werden. Deshalb erwarte ich von der Bundesregierung, dass diese gemeinsam mit der Bauwirtschaft feststellt, in welchem Zeitraum wie viele Umrüstungen möglich sind, welche Sanierungsmaßnahmen bei unterschiedlichen Gebäudetypen sinnvoll sind, und wie man die Hausbesitzer dann unterstützen kann. Wir brauchen verlässliche Pläne, die machbar und gerecht sind. Schnelle Verbote brauchen wir nicht.

Ihre

Manuela Schwesig

Antirassismus ist kein Nischen-Thema!

Engagement gegen Rassismus ist jeden Tag und überall systemrelevant.

Vom 20. März bis zum 2. April fanden die diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Die zentrale Auftaktveranstaltung richtete in diesem Jahr der Landtag im Schweriner Schloss aus und verhalf unserer Stadt so zu größerer Aufmerksamkeit.

Unsere Bundestagsabgeordnete Reem Alabali-Radovan, die auch gleichzeitig Schirmherrin der Internationalen Wochen gegen Rassismus war, betonte in ihrem Grußwort, dass der „Kampf gegen Rassismus systemrelevant für unsere Demokratie“ sei. Daher sei es wichtig, Haltung zu zeigen und beim Erleben von Rassismus zu widersprechen.

Gut ist deshalb auch, dass im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus bundesweit

insgesamt über 4300 Aktionen mit mehr als 250.000 Beteiligten stattgefunden haben, um genau darauf aufmerksam zu machen. In Schwerin wurden mehr als 20 Aktionen und Veranstaltungen organisiert – von einer Gesprächsrunde über eine Ausstellung bis hin zu einer Veranstaltung über internationale Küche bot sich den Schwerinerinnen und Schwerinern im wahrsten Sinne des Wortes ein buntes Programm.

Dass Rassismus in unserer Gesellschaft ein Problem ist, belege auch der Lagebericht Rassismus in Deutschland, den Reem Alabali-Radovan in ihrer Funktion als Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus erstmalig im Januar vorgelegt hat. Neben einer ausführlichen Beschreibung der Situation enthält dieser auch Vorschläge für Handlungsfelder und Maßnahmen.

Der Lagebericht zeigt zudem klar, dass Rassismus keinesfalls verharmlost werden darf. Antirassismus sei ein wichtiger Auftrag für uns alle. Dabei brauchen Menschen, die betroffen sind, unbedingt mehr Unterstützung.

Abseits dessen kann jedoch auch jeder selbst etwas gegen Rassismus tun. Wer Opfer wird, hat jedes Recht, sich dagegen zu wehren. Wer Zeuge wird, darf nicht wegschauen, sondern muss einschreiten und die Opfer unterstützen!



Reem Alabali-Radovan ist Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus. Foto: Sascha Krautz

Stadtfraktion bringt Stadt-Themen voran

Im Fokus der SPD-Fraktion: Schulen, Integration, Bauen und Älter werden in der Landeshauptstadt Schwerin

Viel erreicht, noch viel vor: Die SPD-Stadtfraktion hat bereits viele Vorhaben umgesetzt – in puncto Schule, Integration, Wohnen, Bauen und auch Älter werden in Schwerin.

Verbesserungen für Schülerinnen und Schüler in Schwerin herbeiführen – das hat sich die SPD-Stadtfraktion vorgenommen und kann erneut einige Erfolge vorweisen. Neben dem bereits im vergangenen Jahr beschlossenen kostenlosen Schülerverkehr für Grundschüler*innen bis zur 6. Klasse, der ab dem Schuljahr 2023/24 schrittweise ausgeweitet wird, konnten auch bei der Schuleinzugsbereichssatzung wichtige Änderungen durchgesetzt werden. So können neu eingeschulte Lankower Kinder jetzt auf Initiative der SPD-Fraktion in die Lankower Grundschule gehen. Die bisherigen Planungen der Verwaltung sahen eine Teilung des Einzugsgebietes entlang der Gadebuscher Straße vor; Kinder hätten den Schulweg in die Weststadt antreten müssen. Das führte im betroffenen Ortsteil

zu Kritik, ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion hat das verhindert.

Politik für Ältere

Für die SPD-Fraktion ebenfalls ein wichtiges Thema ist das Schweriner Seniorenpolitische Gesamtkonzept. In vielen Gesprächen mit den aktiven Senior*innen des Schweriner Seniorenbüros wurde klar: Ältere Menschen wünschen sich neben

Verbesserungen im direkten Wohnumfeld vor allem Bildungs- und Kulturangebote. Diesen Wunsch hat die SPD-Fraktion im Seniorenpolitischen Gesamtkonzept verankern können. In den kommenden Jahren soll die Stadtverwaltung Vorschläge für Bildungsangebote erarbeiten.

Mehr Mitbestimmung für Migrant*innen war ein Wunsch

vieler. Umso erfreulicher ist der nun gestartete Beteiligungsprozess der Stadtverwaltung. Unter Federführung der Fachstelle Integration sollen mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten für Zugewanderte geschaffen werden. Für die SPD-Fraktion lebt ein friedliches und gelingendes Zusammenleben in Schwerin von gegenseitigem Austausch. Migrantische Perspektiven kommen derzeit jedoch in der Stadtpolitik noch viel zu wenig vor. Das muss sich dringend ändern!

Und die SPD-Fraktion wird auch weiterkämpfen: Immer noch werden kommunale Grundstücke häufiger verkauft als per Erbbaurecht vergeben. Das Erbbaurecht ist mittlerweile ein beliebtes Instrument von Gemeinden, um die Bebaubarkeit von Grundstücken zu nutzen, ohne das Grundvermögen komplett zu veräußern. Hier braucht es ein Umdenken, denn die Flächen in kommunaler Hand sind endlich. Gerade als hochverschuldete Kommune kann Schwerin nicht mehr so freimütig eigene Flächen verkaufen wie bisher.



Gute Bildung und Gute Schule sind wichtige Themen für die SPD-Stadtfraktion.

Politik im Landtag mit und für Junge Stimme für Migration

Enquete-Kommission im Landtag beschäftigt sich mit den Anliegen junger Menschen in MV.

„Die aktuelle Jugendgeneration ist so gesellschaftlich interessiert und so politisch wie schon lange keine mehr vor ihr. Und sie traut sich auch, ihre Bedürfnisse klar zu formulieren und dafür einzutreten. Das ist eine Chance für unsere Demokratie, die wir nutzen müssen.“ Mit dieser Auffassung ist unsere

Landtagsabgeordnete Mandy Pfeifer (Foto) nicht allein. Der Landtag hat die Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ eingesetzt, in der Pfeifer Mitglied ist. In dieser Kommission beraten Expertinnen und Experten und Abgeordnete miteinander die Frage, was Kinder und Jugendliche brauchen, um in MV gut aufzuwachsen, hier gern zu leben und am besten auch zu bleiben. Dafür werden zu jedem Themengebiet Gutachten angefertigt – in diesem Fall nicht nur von der Wissenschaft sondern auch von den Jugendlichen selbst. Beide Gutachten werden gleichberechtigt in die Beratungen der Kommission einbezogen.

Damit auch die Situation der Schweriner Jugendlichen gut mit in das Jugendgutachten einfließen kann, achtet auf die Angebote von #mitmischenMV und macht mit oder meldet Euch direkt bei Mandy!

Junge Menschen beteiligen, genau das will die sogenannte Enquete-Kommission „Jung sein in MV“ im Landtag. Karolina Życzyńska (Foto) war stellvertretend für den Stadtschülerrat mit dabei.

Teilnehmen und mitmischen war das Motto für Karolina Życzyńska. Mitgenommen hatte sie ihre Schulleiterin und eine zweite Lehrerin der Integrierten Gesamtschule (IGS) Bertolt Brecht in Schwerin. Karolina hatte sich für ihre Lehrerinnen entschieden, weil „Schule Engagement nicht nur akzeptieren, sondern fördern, würdigen und mit Jugendlichen entwickeln soll. An der IGS ist das so.“ Also startete sie ihr Abenteuer im Landtag.

Der Austausch war bereichernd: „Es ist immer etwas Besonderes, im Landtag Jugendliche vertreten zu dürfen“, resümiert Karolina. Sie sprach über Themen wie „das nicht Ernstnehmen, häufiges Ausschließen und fehlende Inklusion der Menschen mit Migrationshintergrund, Probleme mit der Dauer des DaZ-Unterrichts

„und fehlende Praxis in den Unterrichtsstrukturen wie im Fach Sozialkunde, das doch politische Bildung stärken könnte“. Wesentliche Aspekte sind für Karolina die Einbindung des Ehrenamtes und der Politik, „damit kreative Schul-Ideen verwirklicht werden“. Dafür ist die Enquete-Kommission der richtige Ort. „Es war ein besonderer Tag für mich. Daran war für mich 2015, als ich mit zwölf Jahren nach Deutschland kam, nicht zu denken. Eine gute Chance, um gehört zu werden und um anderen Menschen mit Migrationshintergrund eine Stimme zu geben.“



@brainslave.pho

Solidarisch zum CSD am 1. Juli in Schwerin

Solidarität ist das Motto des diesjährigen Christopher-Street-Days in Schwerin.

Solidarität heißt es am 1. Juli, wenn queere Meschen, deren Freunde und Angehörige durch die Innenstadt Schwerins laufen und die Landeshauptstadt in Regenbogenfarben erstrahlen lassen.

Zum 17. Mal zieht der Christopher Street Day (CSD) in Schwerin für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von queeren Menschen durch die Straßen. Die SPD hat sich von Anbeginn an diesem wichtigen gesellschaftlichen Zeichen beteiligt. Und das ist auch weiterhin notwendig! Die zunehmende Gewalt gegen queere Menschen in Deutschland sowie weltweit macht den CSD aktueller und wichtiger denn je.

CSD, wie auch die SPD, setzen sich daher für eine bunte und offene



Bunt, tolerant, vielfältig, das ist der Christopher-Street-Day alle Jahre wieder in Schwerin.

Fotos: Jusos Schwerin

Gesellschaft ein, in der jede*r ohne Angst vor Ausgrenzung und Diskriminierung leben und lieben kann.

Gleichstellung nicht überall

Mit dem aktuellen Motto zeigt sich der CSD solidarisch mit den Menschen der queeren Community, denen es nicht so gut ergeht. Vieles hat sich in Sachen Gleichstellung von queeren Menschen getan. Aber gleichzeitig werden queere Menschen auch noch immer nicht in allen Bereichen der Gesellschaft

gleichbehandelt. Der CSD zeigt sich daher bewusst solidarisch mit queeren Jugendlichen, die in der Schule und während der Ausbildung diskriminiert und ausgegrenzt. Er zeigt sich solidarisch mit den Opfern von rechter und queerfeindlicher Gewalt. Er lenkt die Aufmerksamkeit auf queere Menschen weltweit und queere Geflüchtete, denen in der Heimat teils Haft und Todesstrafe drohen. Der CSD zeigt sich in diesem Jahr explizit solidarisch mit queeren Menschen, die wenn

sie pflegebedürftig sind, erneute Ausgrenzung und Diskriminierung erleben. Er macht aufmerksam auf Trans* und inter* Menschen die auch in Deutschland mit veralteten und diskriminierenden Gesetzen zu kämpfen haben und auf Menschen mit einer HIV-Infektion und an AIDS Erkrankten, die ausgegrenzt werden. Deswegen werden auch viele Genoss*innen der SPD Schwerin am 1. Juli gemeinsam mit auf die Straße gehen und für eine offene und bunte Gesellschaft für jede*n eintreten.

Briefwahl auch bei OB-Wahl eine gute Möglichkeit!

Wahlunterlagen bis spätestens drei Wochen vor Wahltag bei wahlberechtigten Schweriner*innen in der Hauspost

Obma feiert ihren 80. Geburtstag oder der lang ersehnte Urlaub steht ins Haus? Es gibt viele gute Gründe, warum man es am 4. Juni 2023 nicht persönlich zur Wahl des Oberbürgermeisters ins Wahllokal schafft. Sie stellen aber keine Hürde dar: Rico Badenschier können Sie trotzdem wählen. Das geht bequem per Briefwahl.

Spätestens drei Wochen vor der Wahl erhalten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung nach Hause geschickt. Darauf steht auch, wo Sie die Briefwahlunterlagen beantragen können. Es ist auch möglich, die Briefwahlunterlagen persönlich bei der Stadtverwaltung abzuholen und sie falls gewünscht direkt vor Ort auszufüllen. In Ausnahmefällen – zum Beispiel bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung – können Sie

den Wahlschein sogar noch bis 15 Uhr am Wahltag beantragen. Sie bekommen mit der Wahlbenachrichtigung auch den Hinweis, ob das zuständige Wahllokal

können Sie trotzdem an der Wahl teilnehmen. Dann müssen Sie aber unbedingt Ihren Personalausweis oder Reisepass (Unionsbürger und Unionsbürgerinnen ihren Identitätsausweis) mitbringen. Wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union, die am

nicht gemeldet sind, dann melden Sie sich schnell noch in Schwerin an, um Rico Badenschier wählen zu können. Bei einer Stichwahl bekommen Sie die Briefwahlunterlagen automatisch zugesendet, wenn Sie welche für den ersten Wahlgang beantragt hatten.

Es ist nicht egal, wer Oberbürgermeister Schwerins wird. Geben Sie Ihre Stimme Rico Badenschier – bei ihm ist Schwerin in guten Händen.



1 Wahlbenachrichtigung erhalten.



2 Briefwahl bei der Stadtverwaltung beantragen.



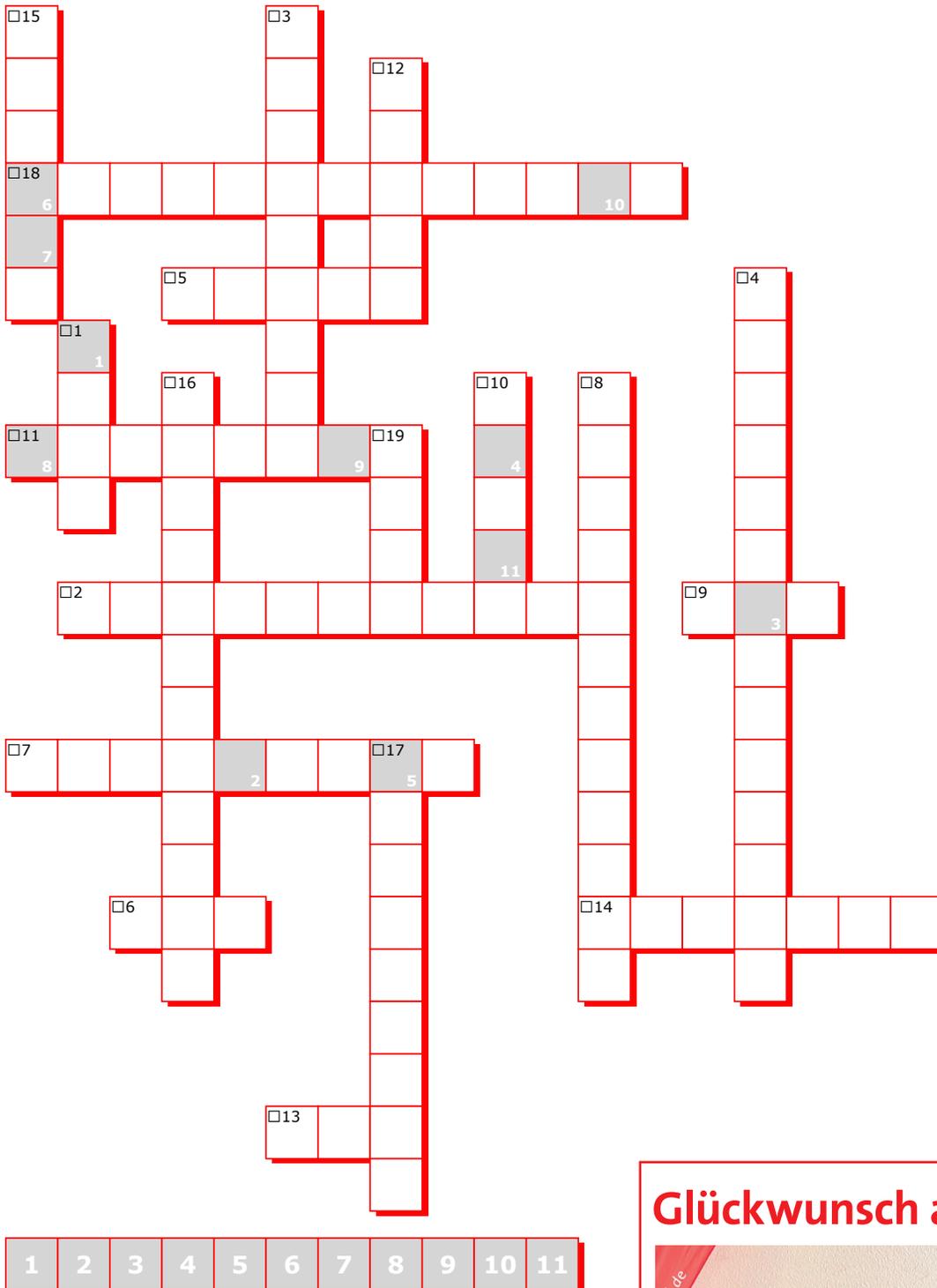
3 Briefwahlunterlagen erhalten.



4 Wahlbrief versenden mit der Post und ohne Porto.

28. April in Schwerin mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet sind und das 16. Lebensjahr vollendet haben. Falls Sie hier noch

Kreuzwörterrätsel



1. Hopfengetränk
2. Ersatz für Erdgas
3. Kunstwerk auf den Marstallwiesen
4. Antwort auf alle Fragen
5. Mundartlich für Amsel
6. Abkürzung Straße
7. Volksvertretung
8. Innenstadtsee in Schwerin
9. Rundfunksender
10. Rückwärts
11. Backmasse
12. Schwedischer Name eines finnischen Sees
13. Kosmos
14. Kino in Schwerin
15. Segelboot mit zwei Masten
16. Kreuzfahrtunternehmen in Schwerin (2 Wörter)
17. Stadtteil von Schwerin
18. Amtssitz der Ministerpräsidentin
19. Zählmaß Dutzend

Gewinnspiel

Schicken Sie uns das Lösungswort und gewinnen Sie eine Kreuzfahrt mit der Weißen Flotte!

Unsere Anschrift:
 SPD-Kreisverband Schwerin
 Wismarsche Str. 152
 19053 Schwerin
 E-Mail: region.wm@spd.de

Einsendeschluss ist der
 04. Juni 2023.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Rätseln und viel Glück bei der Verlosung! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen; Angaben ohne Gewähr.

Glückwunsch an die Gewinnerin!



Unsere Gewinnerin des Preisausschreibens der Schweriner Blätter vom Dezember 2022 ist Marion Rudolph (Mitte) aus Pampow. Ihr Gewinn: ein Gutschein für eine Fahrt mit der Weißen Flotte Schwerin mit Kaffee und Kuchen. Mandy Pfeifer und Daniel Alff haben ihr den Preis überreicht.

Impressum: Herausgeber: SPD-Kreisverband Schwerin | Wismarsche Str. 152 | 19053 Schwerin | **Verantwortlicher Redakteur:** Claus Tantzen (V.i.S.d.P.) | **Redaktion:** Mandy Pfeifer, Anne Niekrenz, Silke-Maria Preßentin, Anke Hafemann, Renata Jagnow, Norbert Reinsch, Daniel Alff, Roman Möller, Steffen Wehner, Claus Tantzen | **Layout:** Yvonne Reißig | Weitere Fotos: SPD-Landtagsfraktion MV, pixabay, pexels, XWords – dem kostenlosen Online-Kreuzwörterrätsel-Generator | **Auflage:** 54.000 Exemplare | **Druck:** Mecklenburger Blitz Verlag und Werbeagentur GmbH & Co. KG, Schwerin | Unter www.spd-schwerin.de finden Sie weitere Informationen zu unseren politischen Initiativen. Telefonisch erreichen Sie uns unter **0385 581-3923** und per E-Mail unter info@spd-schwerin.de.